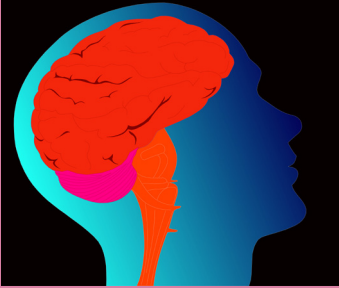


## Qualitätsgesicherte ambulante Versorgung von Patienten mit neuropsychiatrischen Erkrankungen

Innovative Lösungen der Vertragswerkstatt der KBV zur kooperativen und qualitätsgesicherten Versorgung von Patientinnen und Patienten

© choucashoot / Fotolia



Die Vertragsärzte und Psychotherapeuten stehen für eine flächendeckende und qualitätsgesicherte haus- und fachärztliche ambulante Versorgung vor Ort. Impulse für die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie für Qualität und Patientenorientierung insgesamt ergeben sich kontinuierlich aus einer dynamischen Versorgungslandschaft. Die Vertragswerkstatt der KBV entwickelt gemeinsam mit Kassenärztlichen Vereinigungen und Berufsverbänden entsprechende Vertragskonzepte, die ergänzend zum Kollektivvertrag vereinbart werden können.

Weitere Informationen zur Vertragswerkstatt stehen unter [www.kbv.de](http://www.kbv.de) zur Verfügung.

### Aktuelle Versorgungssituation

Millionen von Menschen in Deutschland leiden an neuropsychiatrischen Krankheiten, vier Millionen allein an der Krankheit Depression. Fast die Hälfte aller in Deutschland Lebender erkrankt einmal im Leben an einer psychischen Krankheit. Neuropsychiatrische Krankheiten wie Depression, Demenz, Schizophrenie und Multiple Sklerose zählen zudem zu den teuersten Krankheitsbildern, und der Versorgungsbedarf wird wegen des demographischen Wandels noch steigen. Die Krankheitsverläufe sind zumeist chronisch und

oft verbunden mit Invalidität, Behinderungen und Erwerbsunfähigkeit. Der Leidensdruck der Patienten und ihrer Angehörigen ist immens. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen bei der Vernetzung der beteiligten Fachärzte, Hausärzte und Psychotherapeuten, der Reduzierung der Wartezeiten auf Therapieplätze, dem Fallmanagement mit eindeutigem Ansprechpartner und dem Schnittstellenmanagement zwischen ambulantem und stationärem Sektor.

### Versorgungsziele

Das Ziel des vorliegenden Versorgungskonzeptes ist es, neuropsychiatrisch erkrankten Patienten sowohl im akuten Krankheitsstadium als auch im Langzeitverlauf flächendeckend eine optimierte Behandlung in der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung anzubieten. Daraus leiten sich folgende Ziele ab:

- qualitätsgesicherte und leitliniengerechte Behandlung
- Minderung der Kernsymptome und Besserung der komorbiden Störungen
- Vermeidung und Reduzierung von stationären Behandlungen, Doppeluntersuchungen und Pflegebedürftigkeit
- Verringerung von AU-Tagen (auch bei den Angehörigen)
- Reduzierung der Wartezeiten auf Behandlungstermine und Therapieplätze

## Versorgungsauftrag

Das Kernelement des Konzeptes ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Psychiater, Nervenärzte, Neurologen, Hausärzte und Therapeuten in regionalen Netzen. Folgende Aufgaben werden von den Ärzten und Therapeuten übernommen:

- Anwendung der Leitlinien und Regionalisierung der Behandlungspfade, dabei Orientierung am individuellen Fall
- Gezielte Zuweisung zur fachärztlichen Versorgung und bei Bedarf zum stationären Sektor
- Notfallmanagement
- Einbeziehung der Angehörigen
- Qualitätsgesicherte und wirtschaftliche Arzneimitteltherapie
- Rezidivprophylaxe und Prävention von Komplikationen
- Angebot von Patientenedukation
- Begleitende Dokumentation und Evaluation

## Patientenorientierung

Die Ärzte und Therapeuten wollen den Leidensdruck der Patienten mindern und sie zuverlässig durch das System navigieren. Feste Ansprechpartner, geringe Wartezeiten und Notfallangebote unterstützen dieses Ziel. Elementar ist bei dem neuropsychiatrischen Patientenkreis die Einbeziehung der Angehörigen. Patienten und ihre Angehörigen werden umfassend und regelmäßig

an der Behandlung beteiligt. Die Patientenedukation ist dabei ein notwendiger Baustein der Behandlung, der den Patienten hilft, ihre Krankheit im Alltag zu bewältigen. Patientenleitlinien, individuelle Patienteninformationen sowie Informationen und Adressen der Selbsthilfverbände ergänzen das Angebot.

## Teilnehmende Ärzte und Therapeuten

Folgende Ärzte und Therapeuten sind zur Teilnahme berechtigt:

- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Fachärzte für Neurologie
- Fachärzte für Nervenheilkunde
- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Hausärzte (Fachärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, hausärztlich tätige Internisten)
- Psychiatrische Institutsambulanzen gemäß § 118 SGB V Abs. 1 und Psychiatrische Institutsambulanzen gemäß § 118 Abs. 2 im Rahmen der Vereinbarung zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
- Ermächtigte Krankenhausärzte gemäß § 116 SGB V
- Psychologische oder ärztliche Psychotherapeuten (zusammenfassend Therapeuten genannt) in Bezug auf Psychotherapie bei affektiven Störungen und Psychosen gemäß Indikationen nach Abschnitt D der Psychotherapie-Richtlinie

Die Ärzte und Therapeuten bilden sich vertragspezifisch fort, beteiligen sich an der regionalen Netzarbeit, besuchen mindestens viermal jährlich einen themenbezogenen Qualitätszirkel und nehmen bei Bedarf an Fallkonferenzen teil.

## Qualitätssicherung und -management

Folgende qualitätssichernde Maßnahmen unterstützen die Ziele des Vertrages:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in regionalen Netzen
- Stringente Orientierung an Leitlinien und Behandlungspfaden
- Professionelles Vertragsmanagement
- Eingangsschulungen für Ärzte und Therapeuten
- Umfangreiche Dokumentation und Evaluation durch unterstützende Vertragssoftware
- Jährlicher Qualitätsbericht

### Kassenärztliche Bundesvereinigung

Dezernat 4 -  
Ärztliche Leistungen und Versorgungsstruktur  
Geschäftsbereich Sicherstellung und Versorgungsstruktur  
Dr. Bernhard Gibis  
Herbert-Lewin-Platz 2  
10623 Berlin

### Abteilung Flexible Versorgungsformen und Patientenorientierung

Dr. Susanne Armbruster  
Telefon: (030) 4005-1422  
Telefax: (030) 4005-27-1422  
E-Mail: [vertragswerkstatt@kbv.de](mailto:vertragswerkstatt@kbv.de)